

# Struck lädt zum „Solo-Ballonathon“

**LEICHTATHLETIK** Bönener Lauf-Enthusiast bietet Wettbewerb nach „Corona-Regeln“

VON MARKUS LIESEGANG

**Bönen** – Jan-Philipp Struck ist Lauf-Enthusiast. Er läuft alles von den zehn Kilometern beim Volkslauf am Turm seines Heimatvereins Lauffreunde Bönen bis zum 24 Stunden-Ultralauf oder aber Extrem-Hindernisläufe. Und der Bönener engagiert sich zudem in der Ultralaufszene: Seine letzte Veranstaltung, der „Iron Loons – Last Man Standing“, ein so genannter Obstacle Course Racing (OCR) lockte Ultraläufer aus ganz Deutschland in Unnas Ortsteil Alte Heide.

Auch in Zeiten von Corona mit zahlreichen Einschränkungen verzichtet Struck nicht auf den Griff nach den Laufschuhen. Er lädt am Ostersonntag, 11. April und Ostersonntag, 12. April, erstmals zum „Solo-Ballonathon“ nach Nordböge. „Ich habe eine neue tolle Trainingsstrecke für mich entdeckt“, sagt er. Die wolle er nun in einem kleinen, nicht offiziellen Wettbewerb mit anderen Sportlern teilen. Quasi als kleiner Ersatz für seine Ballon-Ultraläufe, von denen in diesem Jahr nur die Sommeredition am ersten Augustwochenende im Laufkalender steht.

Die Strecke streift den Nordwesten von Bönen. Die Halbmarathondistanz führt



**Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen:** Jan Philipp Struck.

FOTO: LIESEGANG

über Pelkum und Lerche Richtung Bergkamen-Overberge und über Rottum zurück nach Nordböge. Es sind meist abgelegene landwirtschaftliche Wege, die die Läufer unter der Sohle haben werden. Der Belag ist hauptsächlich Asphalt.

Gestartet wird am Nordbögger Friedhof an der Schulstraße. Startzeiten können an beiden Tagen zwischen acht und 20 Uhr gewählt werden. „Der Platz liegt an der Strecke, ist abgelegen, da kommt nix weg. Außerdem kann man dort gut parken“, erklärt

der Lauffreund. Eine Betreuung vor Ort, oder gar ein Catering, wie bei den „normalen“ Ballonläufen wird es selbstredend nicht geben.

Vom Prinzip her ist die Veranstaltung ähnlich aufgezogen wie andere Veranstaltungen auf Laufplattformen,

zum Beispiel das „Rund um Flierich Revival“, dass Manuel Sinner für die Ausdauerabteilung des TVG Flierich-Lenningsen ins Leben gerufen hat.

Gelaufen wird also alleine oder maximal zu zweit, eben gemäß der Kontakteinschränkungen mit Abstand. „Jeder trägt seine Startzeit auf eine Zeittafel ein, die ich auf dem Lindenplatz aufstellen werde“, erklärt er. Bei Zieleinlauf wird die Zeit notiert. Wieviele Runden jemand läuft, bleibe jedem selbst überlassen. Die Zeiten gibt Struck am Abend in der Plattform Race Results ein. Sie werden online gestellt. Ein Ausdruck von Urkunden mit Strecke und Zeit ist ebenfalls möglich.

Der „Solo-Ballonathon“ findet an den folgenden Wochenenden eine Fortsetzung. „Ich bin mal gespannt, wie die Strecke und diese Art des Wettbewerbs angenommen wird“, sagt Struck. Stand gestern, konnte der Bönener schon sechs Anmeldungen registrieren. Und Struck wäre nicht Struck, wenn er seiner Veranstaltung nicht einen „poetischen“ Untertitel verpasst hätte: „Die vier Windmühlen.“

Anmeldungen sind im Internet unter <https://my.race-result.com/152049/registration?lang=de> möglich.